

Themen dieser Ausgabe

Deutscher Musikrat gründet Bundesjugendchor
56. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ zu Gast in Halle/Saale
Christian Höppner zu Gast in der Mittagssendung beim Deutschlandfunk Kultur
Neuigkeiten aus dem Dirigentenforum
Achter Big Band-Leiter-Workshop des Deutschen Orchesterwettbewerbs erfolgreich abgeschlossen

Deutscher Musikrat gründet Bundesjugendchor

Anlässlich ihrer Festrede zum 50. Geburtstag des Bundesjugendorchesters im Neuen Gewandhaus zu Leipzig verkündete Bundesministerin Dr. Franziska Giffey für 2020 die Gründung eines Bundesjugendchores in Trägerschaft des Deutschen Musikrates (DMR).

„Schon lange fördert das Bundesfamilienministerium junge Menschen, die musizieren, und bietet ihnen damit die Chance, ihr Talent zu entwickeln und sogar zum Beruf zu machen. Musik macht unser Leben reicher, schafft Begegnung und stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Das Bundesjugendorchester belegt das bereits seit 50 Jahren sehr eindrucksvoll. Neben der Förderung von Jugend musiziert und dem Bundesjugendjazzorchester fehlte aber noch ein ‚Instrument‘: die Stimme. Jedes Kind trägt sie immer bei sich. Und der Chorgesang spielt in unserer Musikkultur eine wichtige Rolle. Deshalb habe ich entschieden, dass das Bundesjugendministerium ab 2020 die Gründung eines Bundesjugendchores als nationales Ensemble unter dem Dach des Deutschen Musikrates fördern wird. Damit wird ein Chor entstehen, der die deutsche Chortradition pflegt und nach außen trägt. Ein Chor, der das Chorsingen in Deutschland repräsentiert und ein Aushängeschild ist für die deutsche Chorlandschaft. Ein Chor, der Exzellenzensemble ist und höchste Qualitätsstandards setzt. Und ein Chor, der hochbegabte junge Stimmen fördert und allen mit hervorragenden sängerischen Leistungen offensteht.“

Der Bundesjugendchor wird seine Grundfinanzierung aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) erhalten.

Prof. Martin Maria Krüger, Präsident des Deutschen Musikrates: „Mit der Ankündigung von Bundesministerin Dr. Franziska Giffey zur Gründung eines Bundesjugendchores schließt sich eine Lücke in der Förderung des musikalischen Nachwuchses. Die Bundesministerin unterstreicht hiermit nachdrücklich die Bedeutung des Singens und der über 50.000 Chöre in unserem Land. Es stellt ein wunderbares Zeichen dar, dass die Ankündigung im Rahmen eines Festkonzerts anlässlich 50 Jahren Erfolgsgeschichte des Bundesjugendorchesters im Neuen Gewandhaus zu Leipzig stattfand.“

Der Deutsche Musikrat dankt Bundesministerin Dr. Franziska Giffey, die ihr persönliches Engagement für die musikalische Bildung bereits mehrfach unterstrichen hat, herzlich für ihre Entscheidung, gemeinsam mit dem Deutschen Musikrat als Dachverband des Musiklebens in Deutschland einen Bundesjugendchor zu errichten.“

Der Bundesjugendchor wird jungen Sängerinnen und Sängern im Alter von 16 bis 26 Jahren offenstehen, die ihren Lebensmittelpunkt in Deutschland haben oder als deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger im Ausland leben. Repertoireabhängig ist für den Chor eine Richtgröße von rund 50 Sängerinnen und Sängern vorgesehen. Das Ensemble wird mehrmals im Jahr zu Arbeitsphasen mit Proben und Konzerten zusammenkommen. Trägerin des Bundesjugendchores wird die Deutsche Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft mbH mit Sitz in Bonn. Auch das Bundesjazzorchester, das Bundesjugendorchester und der Bundeswettbewerb Jugend musiziert - allesamt ebenfalls kontinuierlich vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend gefördert - gehören zu den Projekten des Deutschen Musikrates.

„Als nationaler Jugendchor der Bundesrepublik Deutschland wird er auch Botschafter des Chorgesangs im In- und Ausland sein. Die Mitglieder werden durch bundesweite Vorsingen von einer unabhängigen Fachjury ausgewählt. Für die Aufnahme sind sängerische Leistungen, beurteilt nach fachgerechten Kriterien, entscheidend,“ beschreibt Stefan Piendl, Geschäftsführer des Deutschen Musikrates, die Ausrichtung des dritten Jugendensembles des DMR.

Der Deutsche Musikrat pflegt bereits eine privilegierte Partnerschaft mit dem Deutschen Jugendkammerchor, der durch die Deutsche Chorjugend im Deutschen Chorverband erfolgreich organisiert wird. In den mit allen nationalen Chorverbänden gemeinsam geführten Gesprächen zur Gestaltung der Arbeit des künftigen Bundesjugendchores findet auch dies Berücksichtigung.

Die Pressemitteilung auf der DMR Website finden Sie [hier](#).

56. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ zu Gast in Halle/Saale

Zwischen dem 06. und dem 13. Juni wird in Halle/Saale der Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ mit rund 2.900 Nachwuchsmusikerinnen und -musikern stattfinden. Rund 30 Institutionen in Halle öffnen ihre Türen für die mehr als 1.700 öffentlichen Wertungsspiele. Schauplatz der vier Abendkonzerte ist die renommierte Händel-Halle. Hier werden sich im Rahmen dreier Konzerte die aktuellen 1. Bundespreisträgerinnen und -preisträger 2019 noch einmal mit Ausschnitten aus ihren Wettbewerbsprogrammen vorstellen. Die Wettbewerbskategorien 2019 lauten: Streichinstrumente, Akkordeon, Percussion, Mallets, Gesang (Pop), „Duo: Klavier und ein Blasinstrument“, Klavier-Kammermusik, Vokal-Ensemble, Zupf-Ensemble, Harfen-Ensemble, Alte Musik und Besondere Instrumente.

Das Team des 56. Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ umfasst insgesamt rund 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu deren Aufgaben beispielsweise die Betreuung der einzelnen Wertungsorte oder die Mitarbeit im Fuhrpark des Bundeswettbewerbs gehört. Die Bundesgeschäftsstelle „Jugend Musiziert“ sucht dafür noch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bei Interesse steht Kristof Gerlach für Rückfragen zur Verfügung: 089/87100212, gerlach@musikrat.de.

Der Großteil der Fördermittel für den Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2019 wird von den beiden ständigen Förderern Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und Sparkassen-Finanzgruppe aufgebracht. Ergänzt wird diese Grundsicherung durch die Unterstützung aus dem gastgebenden Bundesland Sachsen-Anhalt, der Stadt Halle und den beteiligten Sparkassen: Ostdeutscher Sparkassenverband und Saalesparkasse. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziert darüber hinaus ganzjährig die Bundesgeschäftsstelle „Jugend musiziert“ zu 100%. In der Organisation wird der Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2019 unterstützt vom Landesmusikrat Sachsen-Anhalt und der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau. Von hier wird ein rund 40-köpfiges Team das achtstägige Wettbewerbsgeschehen steuern.

Medienpartner des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ 2019 ist der Mitteldeutsche Rundfunk, MDR Kultur. Er schneidet die drei Preisträgerkonzerte mit und sendet eines von ihnen live am Montag, 10. Juni, ab 20:05 Uhr im Konzert – Nächste Generation. Die Aufzeichnung der Preisträgerkonzerte vom 11./12. Juni ist am Freitag, 21. Juni, ab 20:05 in der Sendung „MDR KULTUR im Konzert – Nächste Generation“ zu hören.

Alle Informationen zum Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ und zum Vorverkauf der Konzertkarten finden Sie unter www.jugend-musiziert.org.

Christian Höppner zu Gast in der Mittagssendung beim Deutschlandfunk Kultur

Prof. Christian Höppner, Generalsekretär des Deutschen Musikrates und Kulturratspräsident a.D., wird in der kommenden Woche in der Mittagssendung „Studio 9 – der Tag mit...“ zu Gast sein. Die Sendung am 16. Mai beginnt um kurz nach 12 Uhr und ist live im Deutschlandfunk Kultur zu hören. Die Website von „Studio 9 – der Tag mit...“, über die Sie die Sendung auch im Livestream verfolgen können, finden Sie [hier](#).

Neuigkeiten aus dem Dirigentenforum

Die Kandidatinnen und Kandidaten für den Deutschen Dirigentenpreis stehen fest

Für den internationalen Wettbewerb für Konzert- und Operndirigat vom 11. bis 18. Oktober 2019 in Köln wurden Johannes Braun, Ka Hou Fan, Julio García Vico, Niklas Benjamin Hoffmann, Gábor Hontvári, Nicolas Kierdorf, Marc Leroy-Calatayud, Simon Proust, Vitaly Shevelev, Chloé van Soeterstède, Katharina Wincor und Johannes Zahn nominiert.

Das Dirigentenforum des Deutschen Musikrates richtet den Wettbewerb in Partnerschaft mit der Kölner Philharmonie, der Oper Köln, dem Gürzenich-Orchester Köln und dem WDR Sinfonieorchester aus. Bewerben konnten sich Dirigentinnen und Dirigenten aller Nationen, die 32 Jahre oder jünger sind.

Unter dem Jury-Vorsitz von Lothar Zagrosek wurde eine Video-Vorauswahl vom 03. bis 04. Mai 2019 getroffen. Mitglieder dieser Jury waren außerdem Siegwald Bütow (WDR Sinfonieorchester), Patrick Hahn und Ulrike Schäfer (Gürzenich-Orchester Köln) sowie Michael Mund (Oper Köln). Die Kandidaten Johannes Braun und Gábor Hontvári qualifizierten sich für den Deutschen Dirigentenpreis über ihre erfolgreiche Teilnahme am Dirigentenforum, die mit mehreren Juryentscheidungen verbunden ist.

Ab der 2. Wertungsrunde ist der Wettbewerb für Publikum geöffnet, beginnend am 16. Oktober 2019 um 10:00 Uhr in der Kölner Philharmonie. Karten für das Finalkonzert am 18. Oktober 2019 um 20:00 Uhr mit dem WDR Sinfonieorchester, dem Gürzenich-Orchester Köln sowie Sängerinnen und Sängern des Ensembles und des Internationalen Opernstudios der Oper Köln sind zu gegebener Zeit unter koelner-philharmonie.de und koelnticket.de erhältlich.

Weitere Informationen zum Dirigentenpreis finden Sie [hier](#).

Vier Dirigenten leiten die Württembergische Philharmonie Reutlingen im Konzert am 18. Mai 2019 um 20 Uhr in der Stadthalle Metzingen

Das Konzert bildet den Höhepunkt und Abschluss eines Dirigierkurses unter der Künstlerischen Leitung von Prof. Lutz Köhler, der am 13. Mai beginnt. Auf dem Programm stehen Werke, die nicht nur dirigentische Herausforderungen für die vier Nachwuchstalente darstellen, sondern auch eine abwechslungsreiche Mischung für das Publikum:

Ludwig van Beethoven: Ouvertüre zu „Coriolan“ op. 62
Johannes Brahms: Tragische Ouvertüre d-Moll op. 81
Bedřich Smetana: Aus Böhmens Hain und Flur, aus: Mein Vaterland
Johann Strauss: Ouvertüre zu „Die Fledermaus“
Felix Mendelssohn-Bartholdy: Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 56 „Schottische“

Der Kurs wird vom Dirigentenforum des Deutschen Musikrates veranstaltet. Prof. Lutz Köhler, Dirigent und ehemaliger Professor an der Universität der Künste Berlin u.a., leitet die Stipendiaten Seung Hyun Baek, Hangyul Chung, Julio García Vico und Claudio Novati während der Proben mit der Württembergischen Philharmonie Reutlingen an.

Nähere Informationen zum Kartenverkauf finden Sie unter veranstaltungsring.de (Eintritt 22 €, ermäßigt 14 €, VRM-Mitglieder und KR Abonnenten frei).

Weitere Informationen zum Dirigentenforum finden Sie [hier](#) und unter www.dirigentenforum.de.

Achter Big Band-Leiter-Workshop des Deutschen Orchesterwettbewerbs erfolgreich abgeschlossen

Acht aktive Kandidatinnen und Kandidaten hatten vom 23. bis 28. April 2019 im Musikbildungszentrum Südwestfalen die Möglichkeit, mit der Next Generation Big Band aus Dortmund zu proben und dabei unter der künstlerischen und pädagogischen Leitung von Jiggs Whigham und seinem Assistenten Martin Gerwig fachkundig gecoacht zu werden. Workshops zum Thema Probentechnik, Improvisation und eine Vorstellung wichtiger Aufnahmen der Big Band-Ära rundeten das Komplettpaket ab. Die Next Generation Big Band diente den Teilnehmern während der gesamten Zeit als Probenensemble und konnte selbst von den unzähligen Hinweisen und Anregungen profitieren, die Jiggs Whigham, Martin Gerwig und die anderen Leiterinnen und Leiter geben konnten.

Seit fast 15 Jahren veranstaltet der Deutsche Orchesterwettbewerb (DOW) diesen Workshop und schließt damit eine Lücke in der Fortbildung von Dirigentinnen und Dirigenten. Viele von ihnen haben selbst in Jazz-Orchestern gespielt, aber in den seltensten Fällen eine Ausbildung oder ein Coaching zum Thema Big Band-Leitung genossen. Auch in der Musiklehrerausbildung wird dieser Aspekt kaum behandelt. Big Bands haben in den letzten Jahren stetig an Stellenwert gewonnen und sich fest in der deutschen Orchesterlandschaft etabliert. Ziel dieses Workshops ist es, einen Austausch über Big Band-spezifische Herausforderungen in Gang zu setzen und sein eigenes Verhalten in Bezug auf Bewegung und Körpersprache von einem renommierten Profi überprüfen zu lassen. Whigham sparte darüber hinaus nicht mit Anekdoten aus seiner außergewöhnlichen Karriere. Doch das Wichtigste sei die „Leidenschaft und die Liebe zur Musik.“

Jiggs Whigham gilt weltweit als einer der renommiertesten Jazzposaunisten, Bigband Leiter und Jazzpädagogen. Zuletzt leitete er die BBC Bigband in London. Bis 2006 stand er als "Professor auf Lebenszeit" der Abteilung für Populärmusik an der "Hanns Eisler" Hochschule für Musik in Berlin vor. Jiggs Whigham war außerdem Leiter der Schweizer Radio Band (Radio DRS). Von 1995 bis 2000 dirigierte er als künstlerischer Leiter die RIAS Big Band Berlin. Als Posaunist spielte er u.a. im Glenn Miller Orchestra, bei Stan Kenton sowie in den Bigbands von Kurt Edelhagen, Count Basie, Peter Herbolzheimer und in der WDR Bigband. Seit 2011 ist er zusammen mit Niels Klein künstlerischer Leiter des Bundesjazzorchesters (BuJazzO).

Weitere Informationen zum Deutschen Orchesterwettbewerb finden Sie unter www.musikrat.de/dow und www.facebook.com/deutscher.orchesterwettbewerb.

Impressum/ Kontakt

Herausgeber

Deutscher Musikrat e.V.
Schumannstraße 17
D-10117 Berlin

V.i.S.d.P.

Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates

Kontakt

Tel +4930 30881030
Fax +4930 30881011
generalsekretariat@musikrat.de

[Website](#) | [Newsletter](#) | [Twitter](#) | [Facebook](#)

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.